Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 24 (2011)
Heft: 12

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

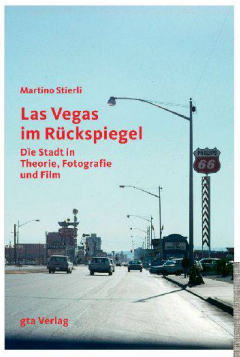
BEI ANRUF BUCH Martin Jann ist seit 2010 Geschäftsführer der IBA Basel 2020. Der promovierte Anwalt, der auch Communication Management, Urban Identity & Design an der Zürcher Hochschule der Künste sowie Raumentwicklung an der ETH Zürich studierte, liest am liebsten im Zug, «wenn sich die Landschaft bewegt».

Wieso haben Sie für Hochparterre «Las Vegas im Rückspiegel» ausgesucht? Die Dissertation von Martino Stierli behandelt kein thematisches Neuland für mich, ist aber methodisch interessant. Stierli erklärt eine Leseart des realen städtischen Organismus, quasi «as found». Denn die Architekten Robert Venturi, Denise Scott Brown und Steven Izenour stellten mit ihrem Buch «Learning from Las Vegas» 1972 unsere normativen Vorstellungen einer Stadt in Frage. Stierli untersucht die Wirkung dieser Publikation und Forschung mit Hilfe der bildnerischen Elemente.

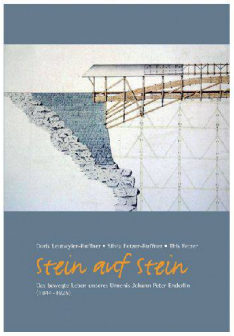
Auch die IBA Basel hat mit Zwischenstadt zu tun. Gibt es Zusammenhänge zwischen dem Buch und ihrer Arbeit? Ja, auch wir wollen herausfinden, was diese polyzentrische Stadtregion Basel genau ist. Und mit dem Hochschullabor der IBA wollen wir – im Sinne von Venturi, Scott Brown und Izenour – architektonische Produktion als Form der Forschung begreifen und so Lesebeziehungsweise Verständnishilfen bieten. HÖ

LAS VEGAS IM RÜCKSPIEGEL
Die Stadt in Theorie, Fotografie und Film. Martino Stierli, Verlag gta, Zürich 2010, CHF 58.-

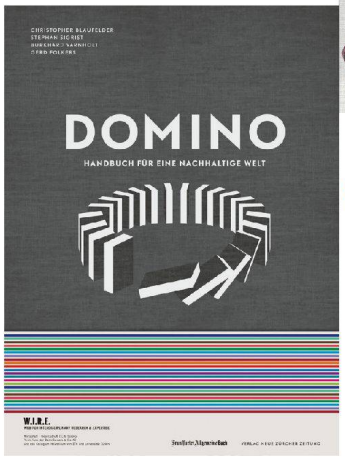
01_BAUMEISTERLEBEN Johann Peter Enderlin war ein Selfmademan und Pionier des Tief- und Strassenbaus im 19. Jahrhundert – und ein Bergsteiger. Der Ausbau des Gotthards zur Festung, zahlreiche Meliorationen im Berggebiet, aber auch die Strasse, die kühn und kunstvoll von Weesen nach Amden führt, hat er geplant, ihren Bau organisiert und durchgezogen als Patron über seine Arbeiter. Seine Urenkel haben seine Schriften und Erinnerungen zusammengetragen und daraus ein Buch gemacht, einen kurzweiligen Blick in die Zeit, in der ein grosser Teil der Infrastruktur der Schweiz gebaut worden ist, die das Land noch heute bestimmt. Keine



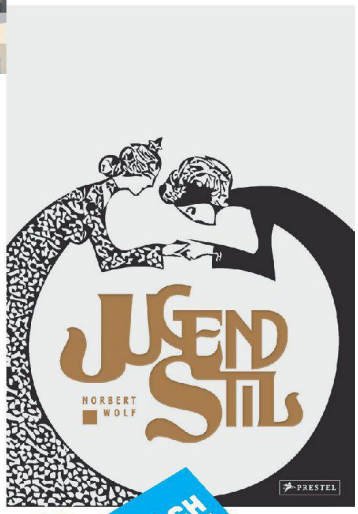
01_☆☆



02_☆☆☆



03_☆☆☆☆



05_ HOCH PART ERRE

04_☆☆☆

Make yourself comfortable.
Dietiker Switzerland
Ono
designed by Matthias Weber
www.dietiker.com

kritische Dokumentation, sondern «unser Ureni Enderlin» erhält freie Bühne, um sein Leben und Werk bengalisch zu illuminieren, von heldenhaften Sprengmanövern über seine patriarchalische Betriebsführung bis einer Reise an die Weltausstellung nach Paris. Das Buch und seine Anhänge mit Verträgen, Bauprotokollen und der Totenrede sind unterhaltsame Quelle einer Karriere, die der charismatische Mann aus Graubünden sich als Generalunternehmer im Tiefbau einzurichten wusste. Geboren als Kind armer Leute aus Maienfeld; aufgestiegen mit Wuhr-, Eisenbahn-, Wasserversorgungs-, Strassen- und Festungsbauten zu einem wohlhabenden Mann und pfiffigen Schriftsteller seiner selbst. GA

STEIN AUF STEIN
Das bewegte Leben unseres Urenis Johann Peter Enderlin (1844–1925). Doris Leutwyler, Silvia Fetzer, This Fetzer, Südostschweiz Buchverlag, Chur/Glarus 2011, CHF 34.–

02__PLÖTZLICH DIESE ÜBERSICHT Das Nachschlagewerk neuer Werkstoffe für Architektur und Design ist verständlich geschrieben und mit vielen Grafiken, Material- und Produktfotos bebildert. Das hilft, denn die beschriebenen Werkstoffe und Verfahren hören sich teilweise gar abenteuerlich an. Wir lesen von Vasen aus Algenfasern, Särgen aus Mandelholz oder Betonoberflächen, die bei Regen ein Ornament annehmen. Der Autor unterteilt das Nachschlagewerk in acht Kapitel. Sie widmen sich biobasierten oder biologisch abbaubaren Materialien oder Energie erzeugenden oder Licht beeinflussenden Materialien. Sascha Peters listet zu jedem Werkstoff verschiedene auf dem Markt erhältliche Produkte auf. Dies hilft Designern und Architekten, sich schnell eine Übersicht zu machen. Einziger Wermutstropfen ist das Layout. Die kleinteilige und fliessende Gestaltung macht es den Lesern auf einigen Doppelseiten schwer, die Info gleich dem richtigen Material zuzuordnen. AP

MATERIALREVOLUTION
Nachhaltige und multifunktionale Materialien für Design und Architektur. Sascha Peters, Birkhäuser, Basel 2011, CHF 75.–

03__HALTEN SIE HÜHNER! Die wahre Herausforderung des 21. Jahrhunderts? Unser tägliches Tun! Denn aus dem Handeln im Kleinen kommen die Folgen im Grossen. In den meisten Fällen fehlt jedoch die Rückkopplung zwischen beidem. Das versucht dieses Buch. 15 alltägliche Tätigkeiten werden auf ihre Konsequenzen hin abgeklopft: Statt ein Kilogramm Rindfleisch zu essen, kann ich ein Jahr lang täglich Duschen. Und schlafen macht mich schlau, kreativ und gesund. Der Leser oder die Leserin bekommt 210 konkrete Vorschläge, wie er die Welt besser machen kann (zum Beispiel «Halten Sie Hühner!»). Zehn Thesen schauen abschliessend auf das grosse Ganze. Eine sagt, statt Enthaltsamkeit zu predigen, sollten wir Nachhaltigkeit zum Objekt der Begierde machen. Die farbenfrohe Gestaltung des Buches macht sich genau das zum Ziel. Eine Ökofibel für den «Coffeetable»! SI

DOMINO
Handbuch für eine nachhaltige Welt. Christopher Blaufelder, Stephan Sigrist, Burkhard Varnholt, Gerd Folkers, Verlag NZZ Libro, Zürich 2010, 68.–

04__DER WERKPLATZ SCHWEIZ Wer von der Schweizer Wirtschaft spricht, denkt vor allem an den Bankenplatz. Doch nicht die Banken haben die Grundlage für unseren heutigen Reichtum geschaffen, sondern die einst zahlreichen Industriebetriebe. Von all den Firmen, die Schweizer Qualität in die Welt hinaustrugen, sind nur wenige übrig geblieben. Hans-Peter Bärtschi, einer der besten Kenner der hiesigen Industrielandschaft, rollt die Schweizer Industriegeschichte nochmals auf. Branche für Branche zeigt er, welch immense Wertschöpfung damals in den Industriehallen entstand. Dabei nimmt Hans-Peter Bärtschi den Leser und die Leserin mit auf eine spannende Reise durch die industrielle Schweiz, zu bekannten Marken, aber auch zu in Vergessenheit geratenen Industriezweigen wie der Erzförderung oder dem Abbau von Bitumen. Doch Bärtschi erzählt nicht nur ein Stück Wirtschaftsgeschichte, sondern übt auch Kritik: Viele Firmen verschwanden, weil Spekulanten die Patrons ablösten, kurzfristige Gewinne das langfristige Wirtschaften ersetzten. Damit schlägt das Buch einen Bogen zur aktuellen Geschichte, in der Bankenpleiten und Spekulationsblasen sich in immer kürzeren Abständen folgen. Reto Westermann

DIE INDUSTRIELLE SCHWEIZ – VOM 18. INS 21. JAHRHUNDERT
Aufgebaut und ausverkauft. Hans-Peter Bärtschi, Verlag Hier+Jetzt, Baden 2011, CHF 78.–

05__ALLE JAHRE WIEDER Und schon ist wieder Weihnachten. Unsere Schenkempfehlung ist dieses Jahr ein persönlicher Jahresrückblick. Hochparterre Bücher wünscht Ihnen eine schöne und bücherreiche Weihnachtszeit. Hanspeter Vogt

JUGENDSTIL
Norbert Wolf, Prestel Verlag, München 2011, CHF 79.–

WIR EMPFEHLEN AUSSERDEM
- **The Complete Architecture of Adler & Sullivan. Richard Nickel and Aaron Siskind with John Vinci and Ward Miller. The Richard Nickel Committee, Chicago 2011, CHF 128.–**
- **Le Corbusier/Lucien Hervé. Betrice Andrieux, Quentin Bajac, Michel Richard, Jacques Sbriglio, Schirmer/Mosel, München 2011, CHF 99.–**
- **Kunst der Möbelmalerei. Ein ungeschriebenes Kapitel zur Schweizer Kunstgeschichte. Jost Kirchgraber, Hier+Jetzt, Baden 2011, CHF 58.–**
- **Schweizer Fotobücher 1927 bis heute. Eine andere Geschichte der Fotografie. Peter Pfrunder, Verlag Fotostiftung Schweiz, Winterthur 2011, CHF 99.–**
- www.hochparterre-buecher.ch

BEWERTUNG
☆☆☆☆ Ich gebe es nicht mehr aus der Hand
☆☆☆ Ich lese es wieder
☆☆ Ich stelle es ins Regal
☆ Ich lasse es im Tram liegen

Oswald zeigt: Tisch

Der überlange Tisch für den Wohn- und Arbeitsbereich.
Diverse Längen bis 5 Meter mit nur 4 Füssen.

Gefertigt in den Tischblattoberflächen Holz, Linoleum und Kunstharz.
Beine und Seiten Holz gebeizt, lackiert.

Design: Silvio Schmed

Verlangen Sie unsere Prospekte, besuchen Sie den Ausstellungsraum oder unsere Homepage.

Ph. Oswald
Schreinerei und Innenausbau AG
Telefon +41 44 852 55 00
E-mail info@ph-oswald.ch
www.ph-oswald.ch